

„Weißt du, Mama,“ sagte Kitty, „wenn Otto nach Hause kommt, so werde ich Schnurri ihm schenken.“

Da machte es gerade „kling kling,“ an der Hausthür, und Otto kam herein.

„Otto, Otto, ich schenke dir etwas,“ rief Kitty, „rate was es ist, es ist aber kein Hund!“

„Dann ist es wohl eine Katze?“ fragte Otto.

„Ja, denk doch, Otto, du hast gleich richtig geraten, es ist eine Katze, und sie heißt Schnurri, und ich schenke sie dir, aber eben schläft sie.“

#### 24. Die Reise nach Rom.

Schade, daß Hans und Franz jetzt in Steinau waren, sie hätten gewiß gern mit Otto und Kitty „Reisen“ gespielt. Kitty wollte mit ihrer Tochter Nda nach Rom reisen, aber nicht mit der Eisenbahn. Die Kinder bauten sich aus Stühlen einen Reisewagen. Annettens Nähtisch war der Kutschersitz, zwei Stühle wurden vorgespannt, die stellten die Pferde vor, Otto war der Kutscher und saß auf dem Bock, eine lange Peitsche hatte er in der Hand, um den Hals hing ihm ein kleines Posthorn, und für den Fall, daß Bären oder Wölfe ihnen begegneten, hatte er auch seine Flinte mitgenommen; Kitty trug Ndas Kleider, die sie in kleine Bündelchen zusammen gepackt hatte, in die Kutsche, dann setzte